

Ruhleben: BSR baut neue Biogas-Anlage



Daniel Buchholz

Bis Ende 2010 will die BSR eine neue Biogasanlage im Gewerbegebiet Ruhleben ‚An der Freiheit‘ errichten. Von der neuen Anlage soll keine Luftverschmutzung ausgehen, teilt das Unternehmen mit. Allerdings sei mit täglich rund 60 LKW-Transporten zu rechnen, die den Bioabfall und die anfallenden Gärreste an- und abtransportieren werden.

Der Spandauer SPD-Abgeordnete und Umweltexperte Daniel Buchholz spricht sich für die neue Anlage aus, hat aber hohe Anforderungen an den Bau: „Die neue Vergärungsanlage für Bioabfälle wird ein wichtiger neuer Baustein zur Behandlung der Berliner Abfälle. Nicht ohne Grund unterstützen alle Parteien im Berliner Abgeordnetenhaus die Behandlung in solchen Anlagen, dass ist ökologisch und ökonomisch der richtige Weg.

■ SPD besteht auf neuester Anlagen-Technik

In der Anlage sollen jährlich rund 60.000 Tonnen Biomüll, die in den Berliner Biotonnen gesammelt wurden, vergärt werden. In der Anlage wird auch Biogas gewonnen, mit dem zukünftig Müllfahrzeuge der BSR betankt werden. Die Stichworte ‚Vergärung‘ und ‚Bioabfall‘ haben bei einigen Bürgern in Spandau und Charlottenburg zu Recht Skepsis hervorgerufen.

Die SPD hat von Anfang an darauf bestanden, dass die Anlage nach dem neuesten Stand der Technik gebaut wird und die strengsten gesetzlichen Anforderungen einhalten muss. Umso wichtiger ist die Klarstellung der BSR, dass die neue Anlage ‚An der Freiheit 16‘ diese Anforderungen erfüllen und keine neue Luftverschmutzung mit sich bringen wird.“

Die Anlage wird nach dem sog. Trockenvergärungsverfahren arbeiten – solche Anlagen gibt es sogar in direkter Nachbarschaft zu Lebensmittelbetrieben und Restaurants. Die gesamte Anlage wird gekapselt und unter einem leichten Unterdruck gehalten, d.h. es kann keine Luft entweichen. Die entstehende Abluft wird mehrfach gewaschen und über Filter geführt. Die strengen Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und der Technischen Anleitung (TA) Luft sind eine der Vorgaben in der aktuell laufenden europaweiten Ausschrei-

bung. Auch die Einhaltung der sog. Irrelevanzgrenze der GIRL (Geruchsmissionsrichtlinie) ist eine verbindliche Vorgabe für die Anlagenbauer. Nach einjähriger Bauzeit soll die Anlage Ende 2010 in Betrieb gehen.

■ Anlage wird voll gekapselt

Die Anlieferungstore werden mit Luftschleieranlagen ausgerüstet, sodass selbst während der Hauptanlieferungszeiten keine Gerüche entweichen können. Ebenso sollen die Grenzwerte der Technischen Anleitung (TA) Lärm sowohl tagsüber als auch nachts eingehalten bzw. weit unterschritten werden, versichert die BSR.

Eine zusätzliche Lärmquelle werden die täglich rund 60 LKW-Transporte sein. Für die Anlieferung des Bioabfalls werden ca. 40 LKW-Transporte pro Tag erwartet, für den Abtransport der flüssigen und festen Gärreste ca. 20 LKW-Transporte. Der Verkehr wird überwiegend über die ausgebauten Haupt-Durchgangsstraßen Spandauer Damm und Freiheit abgewickelt werden, Fahrten durch reine Wohngebiete sind nicht vorgesehen. An den Wochenenden wird es keine LKW-Transporte geben.

■ Biotonne ist Klimaschutz!

Übrigens, mit der neuen Anlage wird die Berliner Biotonne noch stärker zu einer echten Klimaschutz-Tonne. Bisher wird unser Bioabfall in offenen Rotten kompostiert, dabei entweichen viele klimaschädliche Gase in die Luft. Durch die neue Anlage wird praktisch der gesamte Bioabfall verwertet, mit dem gewonnenen Biogas können BSR-Fahrzeuge betankt werden. Das ist ein geschlossener Kreislauf und aktiver Klimaschutz. Bitte helfen Sie dabei mit und sammeln Sie auch in Ihrem Haushalt Bioabfälle getrennt! Dabei sparen Sie auch Geld, denn die Biotonne ist deutlich günstiger als eine normale „graue“ Tonne.

(Stand: 02.2009)

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Daniel Buchholz MdB
SPD Bürgerbüro Spandau
Bismarckstr. 61, 13585 Berlin
Tel. 333 71 65, Fax 333 98 67
Weitere Infos auch im Internet:
www.Daniel-Buchholz.de

SPD